

lithogr. Tafel). Später wurden aber Hyphen gefunden, und es stellte sich dieses sehr interessante Gebilde als eine Flechte heraus, welche unterdessen von Zukal (Oest. bot. Zeitschr. 1883, p. 209) als neue Art unter dem Namen *Ephebe Kernerii* beschrieben worden ist.

## Literaturberichte.

Dr. A. Husemann, Dr. A. Hilger, Dr. Th. Husemann: Die Pflanzenstoffe in chemischer, physiologischer, pharmakologischer und toxikologischer Hinsicht. 2. Aufl. 4. Lief. (Schluss des ganzen Werkes), p. 985—1571. Berlin, J. Springer, 1884. Preis 12 M.

Die Schlusslieferung dieses berühmten Werkes enthält die ätherischen Oele, Alkaloide, Säuren und sonstige wichtige Inhaltsstoffe der Rhoadeen, Columniferen, Grinales, Therebinthineen, Aesculineen, Frangulineen, Tricocceae, Umbellifloren, Myrtifloren, Leguminosen und sämmtlicher Sympetalen. Wie schon in den Referaten über die vorher erschienenen Lieferungen erwähnt worden ist, haben die Verfasser die in der ersten Auflage eingehaltene Gruppierung des Stoffes aufgegeben und eine Eintheilung nach den Pflanzenfamilien geschaffen, die gewiss nur zu billigen ist, da demjenigen, der über eine Familie sich orientiren will, sämmtliche Materien einer Familie vorgeführt werden, und er des zeitraubenden Zusammensuchens enthoben ist. Dass durch die Umarbeitung der älteren Artikel und durch Aufnahme der im letzten Jahrzehnte entdeckten zahlreichen neuen Alkaloide, Oele u. s. w. eine bedeutende Erweiterung und Ergänzung erzielt wurde, ist selbstverständlich; so sind die Artikel über Pelletierin, Echitamin, Oxytropis, Piseidia, Cyclopia, über die Giftigkeit des Cytisins neu, andere, wie über das Physostigmin, Benzoësäure bedeutend vergrössert; geradezu monographisch sind die Alkaloide der Cinchonon<sup>1)</sup> bearbeitet. Dass bei dem ungeheuren Materiale, das in Zeitschriften und Dissertationen zerstreut ist, Manches den Verf. entgehen musste, wird Jeder begreifen, der sich mit derartigen compilatorischen Arbeiten befasst hat. Ref. hat z. B. manche kürzlich beschriebene Harze, äth. Oele nicht gefunden, die vielleicht in Kürze hätten erwähnt werden können. Diese Bemerkung soll aber durchaus nicht dem günstigen Urtheile über die Bedeutung dieses Werkes Eintrag thun; im Gegentheil, es sei hier ausdrücklich hervorgehoben, dass keine Literatur eines anderen Volkes eine derartige, von dem grössten Gesichtspunkte aufgefasste und bis ins kleinste Detail sorgfältig und peinlich genau durchgeführte Arbeit über die Pflanzenstoffe besitzt, und dass gerade dieses Werk wieder ein Beweis ist, was deutsche Wissenschaft und deutsche Kraft zu leisten im Stande sind.

Dr. T. F. Hanausek.

<sup>1)</sup> Ref. hat in diesem Abschnitte die Arbeit von Godeffroy vermisst.

**Dr. L. Rabenhorst's Kryptogamenflora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.** Zweiter Band: Die Meeresalgen von Dr. Ferdinand Hauck. 6. und 7. Lieferung. Leipzig 1884, Verlag von Ed. Kummer. 8°. 112 Seit. mit 54 Illustrationen in Holzschnitt und 1 Lichtdrucktafel. Preis der Lieferung 2 M. 80 Pf.

Die beiden neuesten Lieferungen dieses gediegenen Florenwerkes enthalten den Schluss der Florideen mit den Gattungen *Amphiroa* Lam. und *Corallina* L. Ferner behandeln sie von den Phaeophyceen die Ordnungen der Fucoideen mit den Generibus *Himanthalia* Lyngb., *Ascophyllum* Staekh., *Fucus* L., *Halidrys* Lyngb., *Cystosira* Ag. und *Sargassum* Ag.; der Dictyotaceen mit den Gattungen *Dictyota* Lam., *Taonia* J. Ag., *Padina* Ad. und *Dictyopteris* Lam.; endlich die ersten fünf Familien der umfangreichen Ordnung der Phäozoosporeen. Hauck theilt dieselben ein in folgende Familien: I. Ectocarpaceae mit den Generibus *Myrionema* Grev., *Streblonema* Derb. et Sol., *Ectocarpus* Lyngb., *Sorocarpus* Pringsh., *Choristocarpus* Zanard., *Giraudia* Derb. et Sol., *Myriotrichia* Harv., *Dichosporangium* Hauck nov. gen., *Piloyella* Kjellm., *Sphacelaria* Lyngb., *Chaetopteris* Kütz. und *Cladostephus* Ag. II. Mesogloea-ceae mit den Gattungen *Elachista* Dub., *Leathesia* Gray, *Petrospongium* Naeg., *Castagnea* Derb. et Sol., *Mesogloea* Ag. *Nemacystus* Derb. et Sol. und *Chordaria* Ag. III. Punctariaceae mit den Generibus *Punctaria* Grev., *Dictyosiphon* Grev., *Stictyosiphon* Kütz., *Striaria* Grev. und *Desmarestia* Lam. IV. Arthrocladiaceae mit der Gattung *Arthrocladia* Duby. V. Sporochneaceae mit den Generibus *Sporochnus* Ag., *Stilophoru* J. Ag., *Nereia* Grev. und *Asperococcus* Lam., von welchen jedoch nur die beiden ersten in dem 7. Hefte behandelt sind. Die zwei neuesten Lieferungen dieses vorzüglichen Handbuches schliessen sich in jeder Beziehung ihren Vorgängern würdig an, erweitern unsere Kenntnisse zahlreicher schwieriger mariner Algengruppen wesentlich und machen den Wunsch nach einem möglichst raschen Erscheinen der noch fehlenden Hefte doppelt rege, damit das ganze Werk bald vollendet vorliege. R.

**Vaextlivet i Norge**, med saerligt hensyn til Planter geographien af **Dr. F. C. Schübeler**, Professor i Botanik ved Univers. i Christiania. Udgivet som Festskrift til Kjoebenhavens Univers. 400 Aars jubileum. Christiania 1879. 4°. VIII und 143 Seiten mit zahlreichen Holzschnitten und 9 Karten.

Obwohl diese gediegene Arbeit schon vor fünf Jahren erschien, zögern wir doch nicht, sie auch jetzt noch in dieser Zeitschrift anzuzeigen, denn sie enthält einen wahren Schatz beachtenswerther Thatsachen und ist für die genauere Kenntniss der pflanzengeographischen Verhältnisse Norwegens von höchster Wichtigkeit. Nebst einer den landschaftlichen Charakter Norwegens schildernden, mit zahlreichen Illustrationen geschmückten Einleitung enthält sie folgende Abschnitte, welche für den Botaniker von besonderem Interesse sind: Angaben über die Zeit der Blütenentwicklung der einzelnen Arten um Christiania, ferner über die in den Gärten Norwegens ausdauernden Bäume und Sträucher mit Abbildungen besonders alter oder grosser Exemplare derselben, endlich eine Zusammenstellung der bisher bekannten Polargrenzen von mehr als 4000 in

Norwegen theils wild wachsenden, theils cultivirten Pflanzen. Dieser letzte Theil ist von grösstem Werthe und erweitert unsere Kenntnisse von den Vegetationslinien wesentlich. Jeder Botaniker, der pflanzengeographische Studien treibt, wird Schübeler's mit grosser Sachkenntniss und nicht genug anzuerkennendem Fleisse zusammengestellte Daten benützen müssen. R.

**Carte géographique des végétaux du royaume de Norvège par Dr. C. F. Schübeler**, professeur de botanique à l'université de Christiania. Troisième édition. Christiania 1878. 4 Blätter in Grossfolio.

Diese Karte dient gleichsam zur Erläuterung von Schübeler's Växtlivet i Norge. Sie ist sehr gut ausgeführt und enthält auch ein Verzeichniss jener Arten, von welchen die Nordgrenzen im oberrühnten Werke angeführt sind. Sie wird jedem Botaniker, welcher die Verbreitung der einzelnen Pflanzenspecies auf der skandinavischen Halbinsel eingehender studiren will, gute Dienste leisten. R.

Die in den Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Jahrgg. 1881 veröffentlichte Arbeit des Laibacher Professors Wilhelm Voss: „Joh. Ant. Scopoli, Lebensbild eines österreichischen Naturforschers und dessen Kenntniss der Pilze Krain's“ wurde von Carl Delaiti, Gymn.-Prof. zu Roveredo in's Italienische übertragen.

Die Uebersetzung führt den Titel: „Della Vita e degli Scritti di Giov. Antonio Scopoli“. Dieselbe ist über Anregung und auf Kosten des städt. Museums zu Roveredo, als eine dem Andenken des berühmten Landsmannes gewidmete Ovation zu Stande gekommen. M. Přihoda.

**Bullettino della Società Veneto-Trentina di Scienze Naturali. Tom. III.**  
Nr. 1. Padova 1884.

Nachstehende zwei botanische Abhandlungen werden in diesem Hefte veröffentlicht. E. Gelmi. Revisione della flora del bacino di Trento. Mit dieser „Revision“ der Flora des Beckens von Trient beabsichtigt der Verf., die in den bekanntesten Werken der Tiroler Floristen: Ambrosi, Hausmann, Facchini, Leybold u. A. angegebenen Daten über Standorte und geographische Verbreitung der Pflanzen im Gebiete richtig zu stellen, andererseits aber auch mehrere neue Bürger der Südtiroler Flora namhaft zu machen. Zu letzteren zählen unter Anderen: *Ranunculus Boreanus* Jord. (*R. acris* L. v. *multifidus* DC.); *Viscum austriacum* Wiesb.; *Hieracium Pilosella*  $\times$  *praealtum* in drei verschiedenen Formen; *Orchis Beyrichii* (*Peyritschii*?) Kerner, *Ophrys integra* Saccardo. Bei Ponte Alto sehr selten. Soll nach Prof. Saccardo's Ansicht ein bigenerischer Hybrid von *Ophrys* und *Serapias*-Arten sein. E. Ambrosi. Un canestro di Himenomiecti raccolti nella valle di Sella nell' Agosto e Settembre del 1882. Nach einer kurzen Einleitung bringt der Autor eine Aufzählung von 82 Arten Pilzen aus der Familie der Hymenomyceten, welche er im August 1882 in den Umgebungen des Sellathales gesammelt hat. M. Přihoda.

**Blocki Bronisl. Skie nowej Teoryi Powstawania Gatunków w Swiecie zwierzęcym i roślinnym.** (Skizze einer neuen Theorie der Entstehung der Arten in der Thier- und Pflanzenwelt.) Lemberg 1884 im Selbstverlage des Autors.

Unter dem Motto: „In natura nil sine causa“ entwickelt der Verf. mit Ueberzeugungstreue seine — den heutzutage allmächtigen Dogmen eines Darwin — diametral entgegengesetzten Anschauungen; der Descendenz-Theorie setzt er eine „Theorie der klimatischen Schöpfung“ und der Selections-Theorie eine von ihm „Theorie der klimatischen Identitäten“ genannte Lehre entgegen. M. Přihoda.

**Dr. Borbás, Vinc. de; *Ceratophyllum Haynaldianum* n. sp.**

Im Februar-Hefte des „Magyar növénytani lapok“ veröffentlicht der Autor die genannte, von ihm im August 1883 bei Mehala nächst Temesvar aufgefundene Pflanze, deren Diagnose nachstehend lautet: „*C. Haynaldianum*, foliis laete viridibus, tenuibus, ter dichotome — ut in *C. submerso* L. — in lacinias setaceas 5—8 divisis; fructibus ellipticis; tota superficie et ad margines spinoso-muricatis, spinis apice truncatis; spinis marginalibus ala membranacea conjunctis, fructibus igitur alatis; spina terminali fructu phurys, — ut in *submerso* L. — brevior. In aquis stagnantibus ad pagum Mehala Temesvarini. Fine Augusti 1883“. In den Text eingefügte Abbildungen zeigen die charakteristische Frucht, sowohl in natürlicher Grösse, als auch in beträchtlicher Vergrößerung. M. Přihoda.

## Correspondenz.

Lemberg, am 3. April 1884.

Einige interessante Daten aus der Flora Ostgaliziens, welche ich dem Herbar des Herrn Tyniecki und des Herrn Hankiewicz entnommen habe, mögen dahier Platz finden. Es sind diess: *Bromus commutatus* und *Alopecurus pratensis*  $\times$  *geniculatus* von Lemberg, *Hieracium auriculoides* Láng, *Hier. aurantiacum* und *Salvia dumetorum* Andr. von Sinków und *Trinia Kitaibelii* von Kołodróbka.

Bronisław Blocki.

Brünn, am 5. April 1884.

Auf meinen in den letzten Jahren um Bilowitz, einem in botanischer Beziehung nicht gebührend beachteten Gebiete, und in Holedna nächst Jundorf, einem auf der geologischen Karte für die Brünnener Umgebung speciell gewürdigten Standorte, gemachten Excursionen fand ich nachfolgende erwähnungswerthe Arten, so um Bilowitz: *Trifolium montanum*, *Trif. alpestre*, *Vicia pisiformis*, *Cytisus capitatus*, *Fragaria elatior*, *Agrimonia Eupatorium*, *Potentilla recta*, *Alchemilla vulgaris*, *Cornus mas*, *Pimpinella magna*, *Hedera helix*, *Oenothera biennis*, *Hypericum montanum*, *Hyp. hirsutum*, *Saponaria officinalis*, *Stellaria nemorum*, *Silene otites*, *Dianthus Armeria*, *D. deltoides*, *D. prolifer*, *Viola mirabilis*, *V. hirta*,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literaturberichte. 179-182](#)